

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 15: Sechseläuten-Nummer

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mir's wieder: Was sie von den Lebendigen nicht kriegen, nehmen sie von den Toten!"

Von der Ablieferungspflicht sind einzig diejenigen befreit, die ihre Knochen selber als Futtermittel rationell verwerten.

Also das schlägt doch dem Saß den Boden aus! Nicht genug, daß man zu Lebzeiten an seinen eigenen Hungerpfoten saugt, nun soll man noch — wenn man längst Seierabend gemacht hat — wenn man mausetot ist, Überstunden machen und seine eigenen Knochen verzehren!!...

Genossen —! Genug der Worte! — Laßt uns handeln! Jeder, der diesen Ausführungen gefolgt ist, wird zugeben, daß sie verrückt sind — die Verfügungen natürlich!

Nur die Tat kann uns retten!... Auf denn...! Zur Tat! Zur Tat, bevor wir ermüdet werden, wo wir doch schon eines natürlichen selbständigen Todes gestorben sind.

Verweigern wir unsere Knochen — ziehen wir, als imposanter Demonstrationszug — als schweigende Leichen durch die Bahn-

hofsraße — und — wenn das nichts nützt, dann, Genossen — dann kommt der Generalstreik — keiner wird mehr sterben — keiner!...!

Bera Bern

Man schüttelt den Kopf

Mancher wünscht so sehr, gestreichelt zu werden, daß er die Hand wegstieße, die es täte...

Liebe ist Selbstbefruchtung...

Tat kann Sünde sein; aber tatenloses Begehren ist doppelte Sünde.

Indem eine Mutter ihrem Kinde das Leben gibt, läßt sie eine solche Schuld auf sich, daß sie nichts mehr dazutun darf, sie zu vergrößern.

Bücher sind für die Armen der Phantasie.

Der Mensch ist oft ein Produkt von Haß oder Einsamkeit.

Begreiffst du, daß Sünde Tugend sein kann, Sünde Gottesdienst?

Der einzige Mensch, der ein Recht hat, zu hassen: die Mutter ihr Kind!... Sie hat es geboren...

Laifer und Genie haben denselben Zug: beide sind Auschweifungen.

Christ sein heißt: seine Persönlichkeit verleugnen.

Der Widerspruch des Menschen ist seine Logik.

Kurt Mänzer

Seit fünf Wochen

litt ich unter verhärtetem Katarrh, Husten und starkem Halsweh und konnte diese Uebel trotz Anwendung verschiedener Mittel nicht wegbringen. Ich probierte die **Wybert-Gaba-Tabletten** und sofort verspürte ich Binderung, nach 2 Tagen waren Katarrh, Halsweh und Husten vollständig geheilt.

Hans R. Goldach.

Vorsicht beim Einkauf! Stets Gaba-Tabletten verlangen, da Nachahmungen existieren. In Schachteln à Fr. 1.25 überall zu haben.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprechen.
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolate zu
jeder Tageszeit. 1830 Inh.: A. HILTL

Grossen Erfolg! erzielen Sie mit einem Inserat
im „Nebelspalter“!

HÖNGG am Wasser

„LIMMATHOF“

Haus I. Ranges — Telephon 3936

SPEZIALITÄT:

Fische und Poulets

Grosser schattiger Garten u. Terrasse

Schönste Erholungsstätte Zürichs

FRITZ SCHÜEPP, zum Limmathof. 1679

HÖNGG bei Zürich

BERN

Besuchen Sie in BERN die

Crèmerie und Restaurant

Münzgraben
vis-à-vis Bellevue-Palais

1789

Reich illustriert

ist meine neue Preisliste über
Hygiene und Körperpflege: Ge-
radehalter, Bruchbänder, Toi-
lette-Artikel, Bandagen, Ver-
bandstoffe usw. 1797
Bekannt für grosse Auswahl
und frische Ware.

Sanitätsgeschäft Hübscher,
Zürich R 8, Seefeldstrasse 98.

Fussärztin - Masseuse
Frl. Bärtschi
Waghausgasse, Bern

Blut.

Reinigungsmittel

Model's Sarsaparill

gegen alle Krankheiten, die von
verdorbenem Blut oder von
chronisch. Verstopfung her-
führen, wie: Hautausschlag, Rote,
Flechten, Jucken, Skroflose, Augen-
liderentzündungen, Syphilis, Hämor-
rhoiden, Krampfader, schmerzhaftes
Periodenstörungen, besonders im
kritischen Alter, Rheumatismus,
Migraine, Kopfschmerzen, Magenbe-
schwerden etc. Sehr angenehm
und ohne Berührung zu nehmen.
— 1/3 Flasche Fr. 4.20, 1/2 Fl. Fr. 6.—,
1 Flasche für eine vollständige Kur
Fr. 9.60. **Zu haben in allen**
Apotheken. Wenn man ihnen aber
eine Nachnahme anbietet, weisen
Sie dieselbe zurück und bestellen
Sie direkt per Postkarte bei der
PHARMACIE CENTRALE,
MADLENER-GAVIN, rue du
Montblanc 9, GENÈVE. Dieselbe sen-
det Ihnen gegen Nachnahme obiger
Preise franko die **echte Model's**
Sarsaparill. 1730

In meinem Verlage erscheint:

Strumpfbänder

und andere

Kinkerlitzchen

Grotesken von Paul Altheer

Geheftet Mk. 3.—

Gebunden Mk. 4.50

Paul Altheer ist eine ganz eigenartige Erscheinung im
schweizerischen Schrifttum. Er gilt trotz seiner jungen
Jahre als die zuversichtlichste Hoffnung der humoristisch-
satirischen Richtung in der jungschweizerischen Literatur.
Als erfolgreicher Redakteur des einzigen schweizerischen
Witzblattes, des „Nebelspalter“, hat er sich in seiner
Heimat rasch einen Namen gemacht, an dessen Klang
sich schon jetzt eine ganz scharf ausgeprägte Persön-
lichkeit heftet. Zum ersten Male treffen wir in der
jungen Generation der Schweiz ein Talent, das mit
solcher Entschiedenheit zur Satire und zur Groteske
hinsteuert. Altheer lässt neue phantastische Welten
erstehen. Er fabuliert uns in fröhlicher Unbekümmertheit
das Blaue vom Himmel herunter und führt uns mit
einer Sicherheit an der Nase herum, die uns erst
dann zur Besinnung kommen lässt, wenn er
in einer scharf aufgesetzten Pointe lachend
zugibt, dass er selber der Letzte
ist, der ernst genommen zu
werden wünscht.



Georg Müller Verlag München